

## **BEIRAT HEMELINGEN**

Niederschrift über die öffentliche Beiratssitzung

Sitzungstag:  
06.12.2007

Sitzungsbeginn:  
19:00 Uhr

Sitzungsende:  
22:00 Uhr

Sitzungsort:  
Ortsamt Hemelingen  
Sitzungssaal

---

Anwesend waren:

Vom Ortsamt:

Herr Ullrich Höft

Vorsitzender

Herr Theodor Dorer

Schriftführer

Vom Beirat:

Herr Gerhard Arndt

Frau Christa Nalazek

Frau Ruken Aytas

Herr Karl-Heinz Otten

Herr Ralf Bohr

Frau Dorothee Persson

Frau Hannelore Freudenthal

Herr Christian Rengstorf

Herr Andreas Hipp

Herr Peter Riedel

Herr Heinz Hoffhenke

Frau Sieglinde Rosenthal

Herr Kai Hofmann

Herr Matthias Roßberg

Frau Melanie Kennard

Frau Karin Schnakenberg

Frau Christa Komar

Herr Ingo Tebje

### **Öffentlicher Teil – Beginn 19:00 Uhr**

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung, begrüßte die Erschienenen und stellte fest, dass die Einladung frist- und formgerecht dem Beirat zugegangen ist.

### **Tagesordnung öffentlicher Teil:**

1. Niederschriften vom 06.09.2007 und 08.11.2007
2. Kriminalitätsentwicklung in Bremen und im Stadtteil, Demographie, Trends, Problemgruppen, Schwerpunkte im Stadtteil  
eingeladen hierzu:Herr Goritzka Polizei Bremen, Präsidialabteilung,  
Herr Volker Backhaus Leiter Inspektion Ost, Herr Werner Klein  
stellv. Leiter Revier Hemelingen
3. Renaturierung Hemelinger See  
eingeladen hierzu:Herr Dr. Hans-Peter Weigel SUBVE Ref. 33
4. Geschichtsgruppe Sebaldsbrück Bericht zur Arbeit am Projekt  
„125 Jahre Schule Sebaldsbrück“  
Eingeladen hierzu: Herr von Horn
5. Berichte aus städtischen Ausschüssen
6. Fragen, Wünsche, Anregungen in Stadtteilangelegenheiten
7. Verschiedenes

## TOP 1:

### **Niederschriften vom 06.09.2007 und 08.11.2007**

Die Niederschriften werden mit der Maßgabe genehmigt, dass im Protokoll der Sitzung vom 8.11.2007 unter TOP 4 der Beschlußvorschlag von Bündnis 90/Die Grünen aufgenommen wird und der Betrag des Zentralitätsbonus des Wehrschlosses von 10.000 auf 15.000 Euro geändert wird.

## TOP 2:

### **Kriminalitätsentwicklung in Bremen und im Stadtteil, Demographie, Trends, Problemgruppen, Schwerpunkte im Stadtteil**

Herr Goritzka erläutert die diesem Protokoll anliegende Powerpoint Präsentation: "Polizeiarbeit im Wandel – soziodemografische Veränderungen in Bremen und der Sicherheitsatlas – dargestellt am Stadtteil Hemelingen.

Ergebnis ist unter anderem, dass Hemelingen bei der Betrachtung von Indices die mit der Kriminalitätsentwicklung zusammenhängen bei 4 wichtigen Belastungsindices zu den 5 am stärksten betroffenen Bremer Stadtteilen bzw Ortsteilen gehört.

Frau Komar fragt, ob der Zusammenhang von Angeboten in sozialen Einrichtungen und Schulen bzw. Bildungsstandard der Bevölkerung mit Kriminalität untersucht worden ist. Antwort: Es gibt keine umfassende Untersuchung wohl aber punktuelle Darstellungen von Zusammenhängen.

Frau Aytas fragt nach der Unterscheidung in der Straftatschwere z.B. bei Gewaltdelikten. Antwort: Die Verknüpfung von Tatverdächtigen und Tatmerkmalen ist sehr detailliert möglich.

Herr Hoffhenke hätte gerne Vergleichszahlen für die Zeit vor und nach Schließung des Polizeireviers Christernstraße.

Herr Kocas begrüßt die Darstellung der Migrationsprobleme und deren Berücksichtigung in der Stadtteilpolitik, verweist aber auf den aus seiner Sicht damit verbundenen negativen Beigeschmack. Antwort: Der Anteil von Menschen mit Migrationshintergrund an der Gesamtbevölkerung ist für sich kein Problem. Ein Problem ergibt sich erst, wenn mit dem Merkmal Migrationshintergrund weitere eine Benachteiligung abbildende Merkmale verbunden sind. So hat Stuttgart einen Migrantenanteil in Höhe von 40 %, der in der Kriminalstatistik aber nicht zu Auffälligkeiten führt. Bremen hat einen Migrantenanteil an der Bevölkerung von 28 %, der sich in Verknüpfung von Armut darstellenden Merkmalen in der Kriminalstatistik auffällig auswirkt.

Auf die Frage von Frau Komar und Herrn Tebje zu möglichen Präventionsmaßnahmen und ihren Wirkungen auf die Kriminalitätsstatistik wird erläutert, dass es bisher keine Wirkungsanalyse durch Vorher-Nachher-Vergleiche gibt. Es wird auf unterschiedliche Präventionsprogramme hingewiesen, ohne diese jedoch weiter zu erläutern.

Frau Kennard weist auf den hohen Anteil von Menschen mit Anspruch auf Sozialhilfe im Stadtteil Hemelingen hin. Im Armutsbericht der Stadt Bremen nimmt Hemelingen aber keinen besonders herausragenden Platz ein.

Herr Backhaus referiert über die Situation und Problematik der Kriminalitätsentwicklung im Stadtteil Hemelingen. Es werden die Daten über die Zunahme der Gesamtkriminalität in der Stadt Bremen, Bremen-Ost und Hemelingen verglichen. Dem Zuwachs bei Einbruchsdelikten und Autoaufbrüchen steht ein Rückgang bei Fahrraddiebstählen und Raubdelikten gegenüber.

Auf Frau Aytas Frage nach dem Anteil der Polizisten mit Migrationshintergrund im Verhältnis zu den Gesamtbeschäftigten wird festgestellt, dass die Bestrebungen in

die Richtung gehen, deren Anteil zu erhöhen. Die genaue Zahl ist aber noch nicht bekannt.

Auf Nachfrage von Frau Rosenthal führt Herr Backhaus folgendes aus:

- die Personalausstattung im Jugendeinsatzdienst ist noch nicht ausreichend. Die Zusammenarbeit mit Jugendeinrichtungen ist gut.
- die Belastung der Personalkapazitäten durch öffentliche Veranstaltungen und besonders Wochenendveranstaltungen nimmt zu.

Herr Klein ergänzt dazu, dass die Zusammenarbeit mit Schulen und Sozialen Diensten auch wesentlich durch Kontaktpolizisten sichergestellt wird und sehr gut ist. Die Prävention bei Minderjährigen wird durch „Normenvermittelnde Gespräche“ mit den Betroffenen und deren Eltern mit zunehmendem Erfolg erreicht.

Herr Hipp fragt nach Verbesserungsmöglichkeiten beim Einsatz der Polizei bei Gefahr für Leib und Leben. Bei der Präsentation der Polizeireform wurde in Aussicht gestellt dass die Polizei innerhalb von 8 Minuten präsent sein würde. Herr Backhaus erläutert, dass diese Frist inzwischen in 70 % der Fälle erreicht wird. Eine weitere Verbesserung wird durch die Optimierung der Zusammenarbeit zwischen Lagezentrum und Einsatzfahrzeugen erreicht werden.

Es meldet sich noch der Verein akzeptierender Jugendarbeit bezüglich des in letzter zeit entstandenen Jugendtreffs am Arberger Marktplatz zu Wort. Die Kooperation des Jugendeinsatzdienstes mit VAJA und den dort Anwesenden wird befürwortet und soll fortgesetzt werden. Es soll ein Gespräch zum Thema Prävention mit den sozialen Trägern des Stadtteils stattfinden.

### **TOP 3:**

#### **Renaturierung Hemelinger See**

Es handelt sich um eine Maßnahme zur Renaturierung von Gewässern gemäß der entsprechenden EU-Richtlinie, die bis 2015 abgeschlossen sein soll.

Es stehen ca. 300.000 Euro an Sondermitteln aus der Abwasserabgabe zur Verfügung, sofern die Baudeputation diese freigibt. Bei der Renaturierung handelt es sich um den Ausgleich für den Bremischen Anteil an der Weservertiefung.

Herr Dr. Weigel erläutert den vorliegenden 2. Entwurf für die Maßnahme und stellt es frei, sich in nächster Zeit zur Planung zu äußern.

Herr Bohr spricht sich für die ökologische Aufwertung aus. Er begrüßt die Anlage eines Sandstrands mit Bademöglichkeit, fragt aber nach dem Status des Sees und fordert mehr Maßnahmen zur Sicherung des Naturschutzgebietes gegen Betreten und vor allem Befahren zum Beispiel durch eine sehr dichte Bepflanzung. Antwort: Die Form der Absperrung des NSG ist noch nicht klar. Der See wird kein offizieller Badensee sein, es wird aber auch kein Badeverbot angeordnet.

Frau Persson schlägt Feuedorn zur Bepflanzung vor.

Die von Frau Mundt vermutete Kontaminierung des Gewässers wird ausgeschlossen, da die Fliessrichtung von der Weser weg zur Deponieseite führt, so dass evtl. kontaminiertes Wasser erst am Fuldahafen zutage treten kann. Im See selbst werden keine Kontaminationen festgestellt.

Frau Rosenthal schlägt vor, für die Seite am NSG und auf der Deponieseite ein Badeverbot anzuordnen.

Für die von Herrn Bohr vorgeschlagene regelmäßige Müllbeseitigung und weiteren Ver- und Entsorgungsanlagen stehen keine Mittel zur Verfügung.

Herr Rossberg plädiert dafür, das Projekt zu unterstützen, zumal die betroffenen Anwohner in einer Versammlung bereits zugestimmt haben.

Frau Kennard bejaht dies ebenfalls, weil die Renaturierung als Ausgleichsmaßnahme sonst woanders stattfindet.

Herr Bohr möchte das Thema im Bauausschuss behandeln, das Renaturierungsprojekt wird grundsätzlich begrüßt.

#### **TOP 4:**

##### **Geschichtsgruppe Sebaldsbrück Bericht zur Arbeit am Projekt**

##### **„125 Jahre Schule Sebaldsbrück“**

Herr von Horn beschreibt die Entstehung und Situation der Geschichtsgruppe sowie die Historie der Schulentwicklung in Sebaldsbrück ab 1700. Die Schule Sebaldsbrück wurde 1882 gebaut, besonders erwähnt wurde die Aufbahrung von 8 Toten der Arbeiter- u. Soldatenrätere revolution im Jahr 1919. Es wurden folgende Anliegen vorgetragen:

-Jubiläumsfeier zum Jahreswechsel mit einem Festredner z.B. der Senatorin für Bildung

-Tag der offenen Tür im Frühjahr mit Kaffeetafel oder Frühstück mit musikalischer Begleitung

Frau Kennard dankt den Vortragenden und den ehrenamtlich Tätigen.

Beirat und Ortsamt werden die Vorhaben unterstützen.

#### **TOP 5:**

##### **Berichte aus städtischen Ausschüssen**

Frau Kennard berichtet aus dem Gesamtbeirat, dass dieser die Rücknahme der Kürzung bei den Sozialausgaben um 400.000 Euro fordert.

Für die WIN-Projekte in Hemelingen wird die Fortsetzung der Förderung mit 50 % gefordert.

#### **TOP 6:**

##### **Fragen, Wünsche, Anregungen in Stadtteilangelegenheiten**

Herr Buhr bemängelt den Internetauftritt des Ortsamtes, da die Internetseiten nicht aktualisiert sind. Der Vorsitzende erläutert, dass ein neuer Internetauftritt unter bremen.de vorbereitet wird und baldmöglichst freigeschaltet werden soll.

Herr Taake schlägt neben weiteren Projekten einen Bürgerempfang im Rathaus Hemelingen im Januar 2008 vor.

#### **TOP 7:**

##### **Verschiedenes**

Die Auferstehungsgemeinde hat sich bei der Sozialbehörde als Betreuungsträger für unter 3-jährige beworben.

Herr Tebje fragt, wann die Zusage der Behörde erfolgt.

Anmelde- u. Verfahrensstand werden vom Ortsamt bei der Sozialbehörde hinterfragt.

Herr Hipp fragt nach dem Antragsschluss für Globalmittel. Der Schlusstermin 31.12.2007 ist über die Presse bekannt gegeben worden.

Der Beirat wird sich auf Bitte des Bauausschuss mit der Verkehrssituation Schlangstraße befassen.

Am 17.01.2008 um 17:00 Uhr wird der Workshop zur integrierten Jugendarbeit im Wehrschloss stattfinden.

Im Februar 2008 wird im Beirat eine Diskussionsrunde zum Thema Probleme mit Religionsgemeinschaften und Migranten im Stadtteil stattfinden.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, beendete der Vorsitzende um 22:00 Uhr die Beiratssitzung.

gez.  
Höft  
Vorsitzender

gez.  
Kennard  
Sprecherin

gez.  
Dorer  
Schriftführer